

Update zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkten im Norden und Westen Deutschlands, 2025

Ende August 2025 ist in Deutschland ein Ausbruch von Erkrankungsfällen mit Infektionen durch enterohämorrhagische *Escherichia coli* (EHEC) detektiert worden. Die meisten Fälle ereigneten sich im Norden und Westen des Landes.¹⁻³ Kinder unter 10 Jahren sind verstärkt betroffen, z. T. mit Ausprägung eines hämolytisch-urämischen Syndroms (HUS), einer schweren systemischen Komplikation einer EHEC-Infektion. Der Ausbruchserreger wurde als EHEC des Serotyps O45:H2 (inkl. Shigatoxin-Gen *stx2a*, Intimin-Gen *eaeA* und Enterohämolysin-Gen *ehxA*) identifiziert.⁴ Eine detaillierte Beschreibung der mikrobiologischen Analysen sowie der aktuellen epidemiologischen Untersuchungen und Interpretationen zu Ursachen und Ansteckungsquellen findet sich im *Epidemiologischen Bulletin* 40/2025.²

Aktuelle epidemiologische Lage

Mit Stand 17.11.2025 werden dem Ausbruch 199 bestätigte Erkrankungsfälle zugerechnet, von denen 53/199 HUS-Fälle und 145/199 EHEC-Fälle sind (bei

1/199 Fällen ist dies unbekannt). Zusätzlich zu den bestätigten Fällen werden 9 wahrscheinliche Ausbruchsfälle und 220 mögliche Ausbruchsfälle gezählt, bei denen z. T. noch unklar ist, ob sie Teil des Ausbruchs sind, weil das Laborergebnis der Spezialdiagnostik noch aussteht oder die Proben nicht näher untersucht werden konnten. Insgesamt werden somit 428 EHEC-/HUS-Fälle mit dem Ausbruchsgeschehen in Zusammenhang gebracht. Die Anzahl der als verstorben übermittelten Fälle (n=3) hat sich seit dem letzten Bericht nicht geändert.³

Die bestätigten Fälle sind zwischen dem 11.8.2025 und dem 16.10.2025 (s. Abb.1) erkrankt. Da die Diagnostik, Meldung und der Versand der Isolate einige Zeit in Anspruch nehmen, sind die Daten der letzten Tage jedoch noch unvollständig.

Der Altersmedian der bestätigten Fälle liegt bei 4 Jahren (Altersspanne 0–94 Jahre). Unter den bestätigten Fällen, für die entsprechende Angaben vorliegen, sind 51 % weiblich. Alle HUS-Fälle sind Kinder.

Anzahl bestätigter Ausbruchsfälle

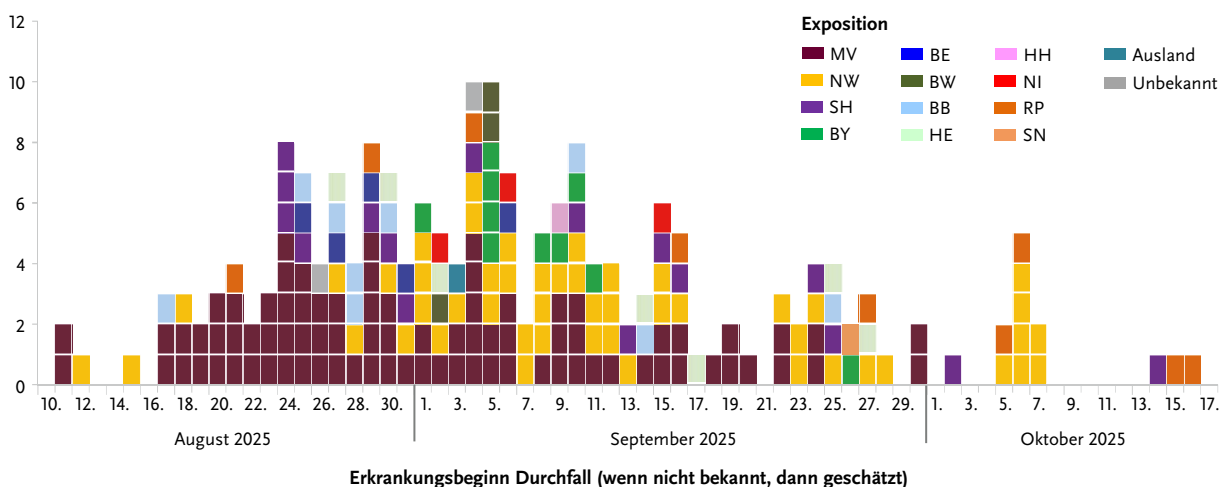


Abb. 1 | Epidemiologische Kurve zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkten im Norden und Westen Deutschlands nach Erkrankungsbeginn (Symptom Durchfall). Anzahl der bestätigten Ausbruchsfälle (n=199) nach Ort der wahrscheinlichen Exposition. „Unbekannt“ = unbekannter Expositionsort. (Stand: 17.11.2025)

Die am stärksten betroffenen Bundesländer sind weiterhin Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen (s. Abb. 1). Insgesamt haben 9/16 Bundesländer 4 oder mehr Ausbruchsfälle mit Exposition in dem jeweiligen Bundesland. Die Ausbruchsisolate bilden zu anderen EHEC dieses Serovars ein deutlich abgrenzbares genomisches Cluster. Hervorzuheben ist die im Vergleich zu anderen EHEC-/HUS-Ausbrüchen beobachtete größere genomische Variabilität innerhalb des Clusters.^{1,4}

Ergebnisse, Bewertung und Interpretation

Dieser EHEC-/HUS-Ausbruch mit dem Serovar O45:H2 ist das größte derartige Geschehen seit dem EHEC-/HUS-Ausbruch 2011 (Serovar O104:H4).

Die Dynamik des Ausbruchsgeschehens hat inzwischen sehr stark abgenommen. Die aktuellen epidemiologischen Untersuchungen und Interpretationen zu Ursachen und Ansteckungsquellen wurden im *Epidemiologischen Bulletin* 40/2025 beschrieben.² Der Ausbruch ist sehr wahrscheinlich lebensmittelbedingt. Die konkreten Ansteckungsquellen konnten aber bisher trotz umfangreicher Bemühungen leider noch nicht identifiziert werden. Die Untersuchungen zu den Ursachen und Ansteckungsquellen dieses Ausbruchs laufen deshalb weiter.²

Literatur

- 1 RKI: Update zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern. *Epid Bull* 2025;38:24-28; DOI 10.25646/13459
- 2 RKI: Update zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen, 2025. *Epid Bull* 2025;40:20-26; DOI 10.25646/13472
- 3 RKI: Update zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkten im Norden und Westen Deutschlands, 2025. *Epid Bull* 2025;43:19-21; DOI 10.25646/13538
- 4 RKI: Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC) O45:H2 assoziiert mit Ausbruch in Mecklenburg-Vorpommern. *Epid Bull* 2025;37:19-20

Autorinnen und Autoren

Robert Koch-Institut

Vorgeschlagene Zitierweise

Robert Koch-Institut: Update zum EHEC-/HUS-Ausbruch mit Schwerpunkten im Norden und Westen Deutschlands, 2025
Epid Bull 2025;47:21-22 | DOI 10.25646/13565

Open access



Creative Commons Namensnennung 4.0 International